

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 75.

Dresden, am 29. April

1872.

Fünfundsiebzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 6. April 1872.

Inhalt:

Vorlesung, Berichtigung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung. — Vorlesung des Acceptationsdecrets, das Staatsbudget auf die Jahre 1872/73 betreffend. — Uebersicht der von der Kammer, beziehentlich den Deputationen erledigten Geschäfte. — Vortrag des königl. Decrets, die Vertagung des Landtags betreffend, durch Staatsminister Freiherr von Friesen. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Schluß der Sitzung unter dreimaligem Hoch auf König, Verfassung und Volk.

Präsident Dr. Schaffrath eröffnet die Sitzung 5 Uhr 10 Minuten Nachmittags in Gegenwart des Herrn königl. Commissars Geh. Finanzrath Römisck und in Anwesenheit von 77 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich erkläre die gegenwärtige zweite heutige Sitzung für eröffnet. Ich bitte, das Protokoll über die heutige Sitzung vorzulesen und beziehentlich anzuhören.

(Secretär Morsch verliest dasselbe.)

Abg. May: Ich habe nur einen einzigen Punkt im heutigen Protokolle zu berichtigen, dahin gehend, daß in dem heute früh stattgefundenen Vereinigungsverfahren nicht die Vereinigungsdeputation den jenseitigen Beschluß angenommen hat, sondern vielmehr beschlossen worden ist, bei unserem in der Zweiten Kammer früher gefaßten Beschlusse stehen zu bleiben, bloß mit Einschaltung des einzigen Wortes: „beziehentlich“.

Abg. Dr. Minckwitz: Ich will nur bemerken, daß es im Wesentlichen ganz auf dasselbe hinauskommt.

Präsident Dr. Schaffrath: Machen Sie eine ausdrückliche Aussetzung gegen das Protokoll?

(Abg. May: Ja!)

Ich kann auch nur mit dem Herrn Abg. Dr. Minckwitz mich einverstanden erklären. Ich habe dem Vereinigungsverfahren beigewohnt und finde im Wesentlichen und materiell das Protokoll ganz richtig. Nur in der Form könnte vielleicht eine Meinungsverschiedenheit stattfinden. Indessen, wenn Sie wünschen, daß es heißt, es sei im Vereinigungsverfahren in unseren Beschluß und nicht in den Beschluß der Ersten Kammer das und das eingeschaltet worden, so will ich Nichts dagegen einwenden. Genug, daß die Erste Kammer mit uns und wir mit der Ersten Kammer jetzt einig, einverstanden sind.

Abg. Dr. Minckwitz: Ich möchte nur erklären, daß davon, daß die Zweite Kammer bei dem Beschlusse stehen geblieben sei, gar keine Rede sein kann; denn es ist ein Vermittelungsvorschlag, wenn auch nur auf Aenderung eines einzigen Wortes basirt, angenommen worden.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich muß eine bestimmte Erklärung von dem Herrn Abg. May erbitten. Bestehen Sie darauf, daß das Protokoll abgeändert wird?

Abg. May: Ich glaube, es ist sachlich nicht richtig; denn wir sind nicht der jenseitigen Kammer beigetreten, sondern diese ist unseren Beschlüssen beigetreten, bloß mit Einschaltung des einzigen Wortes: „beziehentlich“.

Präsident Dr. Schaffrath: Ja, ich würde bitten, diese Meinungsverschiedenheit zu Protokoll zu geben. Ich bleibe dabei, daß meiner Auffassung nach ebensowohl unsere Deputation dem jenseitigen Beschlusse beigetreten ist, wie jene Deputation, die der Ersten Kammer dem Beschlusse unserer Kammer beigetreten ist.

(Rufe: Nein!)